

3. ENERGIESPARVERORDNUNG

3.2.5. WÄRMEBRÜCKEN

Wärmebrücken sind thermische Schwachstellen in der Gebäudehülle

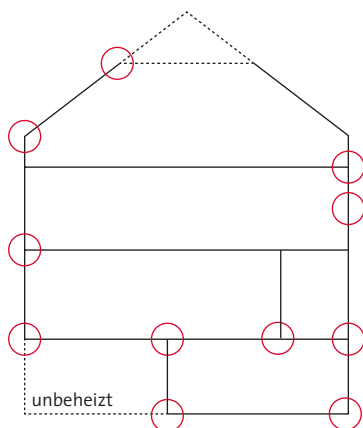
Wärmebrücken führen nicht nur zu Energieverlusten, in ihrer Umgebung sinken die raumseitigen Oberflächentemperaturen der Bauteile. Auf kalten Bauteiloberflächen schlägt sich der Wasserdampf der Luft als Tauwasser nieder. Sinkt diese Temperatur häufig unter $12,6^{\circ}\text{C}$ ab, muss mit Schimmelbildung gerechnet werden.

Die konstruktive Optimierung und wärmetechnische Berechnung von Wärmebrücken sind ein zentrales Thema für die Energieeffizienz.

Die Detaillösungen der Arbeitsgemeinschaft „Zweischalige Wand“ gewährleisten Schimmelfreiheit und sind i. d. R. die sicherste und preiswerteste Lösung für energieeffizientes Bauen.

Durch Drahtanker entstehen bei der richtigen Anwendung und Ausführung keine nachweislich relevanten Wärmebrücken.

WÄRMEBRÜCKEN BEISPIELE



▲ Darstellung relevanter Wärmebrücken